

Vorpraktikum für das Studium Internationale Weinwirtschaft B. Sc.

- Mindestens 12 Wochen Vollzeitpraktikum
 - davon mindestens 8 Wochen in Traubenerzeugung und Weinbereitung
- Anerkannte Ausbildungsbetriebe
- Erfahrungsberichte
- Abgeschlossene Berufsausbildungen können (teilweise) anerkannt werden

Praktikumsbescheinigung als Originaldokument

- Der Praxisbetrieb stellt nach Beendigung des Vorpraktikums eine formlose Bestätigung auf Geschäftspapier aus.
- Inhalt sind Name, Geburtsdatum der Praktikant:innen, genaue Angaben zur Dauer des Vorpraktikums sowie Name und Originalunterschrift der verantwortlichen ausstellenden Person im Betrieb. Die Pflichtarbeitsbereiche Traubenerzeugung und Weinbereitung sollten ebenfalls erwähnt werden
- Bei zeitlicher Überschneidung von Bewerbungszeitraum und Vorpraktikum wird eine Originalbestätigung des Betriebes über das geplante Vorpraktikum vorläufig anerkannt. Bis spätestens zum Vorlesungsbeginn muss das vollendete Vorpraktikum nachgewiesen werden.

Ziele des Vorpraktikums:

die zukünftigen Studierenden

- ✓ gewinnen Einblicke in die landwirtschaftlich geprägte Trauben- und Weinerzeugung
- ✓ können erste Erfahrungen im beruflichen Alltag vorweisen
- ✓ erleben wichtige Betriebsabläufe und halten sie in Erfahrungsberichten fest
- ✓ sind mit diesem Grundverständnis gut auf ihr Studium der Internationalen Weinwirtschaft vorbereitet.

Anfertigung der Erfahrungsberichte

Berichtaufbau:

- Äußere Form: 12 er Schriftgrad, Ränder 3 cm und zur Seitenzahl 1,5 cm; Zeilenabstand 1,15
- Titelblatt mit Name, Betrieb, Dauer des Praktikums
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlenangaben
- Firmenportrait: Anbaugebiet, Größe, Betriebsausstattung, Rebsortenspiegel und Sortiment, Vermarktungsstruktur
- 5 Erfahrungsberichte mit mindestens 2 Seiten Text plus Bildmaterial mit Bildunterschrift müssen angefertigt werden.

Erfahrungsberichte sind individuell angefertigt und beschreiben detailliert Arbeitsvorgänge und Produktionsabläufe im Praktikumsbetrieb. (Eine Auflistung der täglich anfallenden Arbeiten sind keine Erfahrungsberichte.) Dabei sollen die im Betrieb verwendeten Gerätschaften, der zeitliche Umfang, die benötigten Arbeitskräfte, betriebliche Rahmenbedingungen und Besonderheiten einzelner Arbeitsvorgänge umfassend dargestellt werden. Alle wichtigen Arbeitsschritte können aufgegriffen werden: Beispiele sind Rebschnitt, Laubarbeit, Qualitätsmaßnahmen, Weinlese, Traubenverarbeitung, Arbeitsstufen während der Weinentwicklung, Füllfertigmachen, Abfüllung, Vermarktung.

- Grundsätzlich gibt es in der Praktikumsordnung die Pflichtbereiche Traubenerzeugung und Weinbereitung zu denen mehrere umfassend ausgeführte Arbeitsvorgänge beschrieben werden sollen. Kein weiterer Arbeitsbereich ist verpflichtend, die Vorpraktikant:innen haben eine freie Wahl der anderen Arbeitsbereiche.
- Die Erfahrungsberichte werden der Betriebsleiterin oder dem Betriebsleiter zur Einsicht vorgelegt und von diesen abgezeichnet.
- Die Studienanfänger:innen müssen die Erfahrungsberichte bis zum 1. November im Studierendenbüro der Hochschule Geisenheim abgeben. Bei festgestellten Mängeln an den Berichten kann die Anerkennung des Praktikums an Auflagen gebunden oder ganz oder teilweise widerrufen werden.

Empfehlungen und Tipps aus Sicht der Praktikums- und Fach-Studienberaterin Internationale Weinwirtschaft Wilma Mattmüller-Schultz:

- (1) Neben der Bestätigung für die Hochschule ist es sehr empfehlenswert vom Betrieb ein ausführlich formuliertes Zeugnis mit allen Tätigkeiten und einer Beurteilung der Praktikant:innen vor allem auch zu den Schlüsselqualifikationen ausstellen zu lassen. Für Ihre späteren Bewerbungen z.B. dem Pflichtpraktikum im Studium sind dies wichtige Referenzen und damit Empfehlungen aus der Praxis.
- (2) Falls das Praktikum gravierend (mindestens 4 Monate) verlängert wird, könnte das Vorpraktikum grundsätzlich gesplittet werden. Die Bereiche Traubenerzeugung und Weinbereitung im Erzeugerbetrieb sind Pflichtbereiche und müssen mindestens 8 Wochen betragen, empfohlen werden jedoch 12 Wochen. Bei mehreren Praktika/Betrieben soll jeweils ein Firmenportrait vor die entsprechenden Berichte eingefügt werden.
- (3) Erfahrungsberichte:
 - Jeder Praktikumsbericht soll zu einem umfassenden Arbeitsvorgang verfasst werden, so dass Praktikant:innen Zusammenhänge verstehen können. Für das Studium ist es sehr hilfreich, zu einer Thematik einen praktischen Bezug zu haben und die Anwendung zu kennen. Auch in Internationaler Weinwirtschaft gibt es die Module Weinbau, Oenologie, Mikrobiologie und Weinchemie. Daher ist es eine sehr wertvolle Erfahrung, Vorgänge praktisch zu sehen, zu bearbeiten, zu hinterfragen und auszuführen. Es macht also Sinn relevante Themen ausführlich zu beschreiben.
 - Tipps zu Themenauswahl und Zusammenhängen für die Berichte:
 - Auch bei einfachen Tätigkeiten, z.B. Rebschnitt können weinbauliche übergreifende Zusammenhänge aufgegriffen werden: z.B. unterschiedlicher Anschnitt bei

unterschiedlichen Rebsorten je nach speziellem Wachstumsverhalten oder auch die Thematik sanfter Rebschnitt.

- Bei den Laubarbeiten können Sie eingehen
 - a) auf die Erziehungsformen in Abhängigkeit von Lage des Weinbergs, Boden, Klima; Rebsorteneigenschaften, effizientem Maschineneinsatz, Kosten oder/und
 - b) beim Ausbrechen Menge/Qualität, Ruteneignung hinsichtlich sanftem Rebschnitt und Entblättern Einfluss auf Pflanzengesundheit bzw. –krankheit.
- Bei Qualitätsmaßnahmen im Weinberg während des Sommers, wie z.B. Grünlese oder Traubenteilung kann zusätzlich zur Beschreibung des Arbeitsprozesses der Zusammenhang zu Erntemengen, Trauben- bzw. Weinqualität, zum Arbeitsaufwand und den Kosten auf die daraus resultierende Sortiments- und Preisstruktur beschrieben werden.
- Bei der Trauben-, Maische- und Mostverarbeitung bei Weiß-, Rosé- und Rotwein sind viele grundsätzliche wichtige Prozessentscheidungen für die spätere Weincharakteristik verankert, die es für das eigene Lernen lohnt detailliert festzuhalten!
- Das Füllfertigmachen der Weine sowie die Abfüllung selbst gehen mit wichtigen Entscheidungen, Abläufen und Regularien einher. Auch wenn Praktikant:innen Teilaufgaben nicht selbst durchführen können, alles im Zusammenhang beschreiben.
- Im Bereich Weinvertrieb/-verkauf, Marketing können zusätzlich zur ausführlichen Beschreibung der Vermarktungsstruktur und der Hauptmarketingmaßnahmen zum Beispiel beschrieben werden: Herangehensweise im Weindirektverkauf, CRM, Handling von Proben, Weinauswahl, sowie Bestellung, Logistik etc.; im B2B Vertriebs/Verkaufspersonen, die Vertriebskanäle; Marketingmaßnahmen z.B. Aktionsplanung, Mailings, Social Media Beispiele etc.

Tipp: Nutzen Sie die Chance, stellen Sie Fragen während des Praktikums!

Wir wünschen Ihnen eine spannende lehrreiche Zeit!